



Solarpark darf nur nach Norden wachsen

Mörnsheim (mdl) Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplanbilligung sowie die Behandlung der Anregungen aus den Bürgerversammlungen nahmen einen breiten Raum in der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderats Mörnsheim ein.

Dabei wurde nach Behörden- und Bürgerbeteiligung über die 8. Änderung des Flächennutzungsplans und über den Bebauungsplan "Erweiterung Solarpark Haunsfeld" entschieden. So hatten alle umliegenden Gemeinden und verschiedene Behörden keine Einwände gegen den Bebauungsplan. Einige Anregungen (geringeres Ausmaß, Eingrünung und Flächenabstand) wurden aufgenommen. Bei der vorgezogenen Bürgerbeteiligung wurden zumeist Bedenken gegen die südliche Erweiterungsfläche geäußert. Ein Teil der Bevölkerung lehnt die Überplanung dieser Fläche vor allem aus Gründen der weiteren Ortsentwicklung ab. Bürgermeister Richard Mittl erklärte, dass die Marktgemeinde in Haunsfeld keine Restbauplätze oder weiteren Flächen besitzt, die als Baugebiet erschlossen werden können.

Ebenso würde sich eine Vermarktung der Flächen zwischen Ort und Solarpark aufgrund der südlicheren der geplanten Flächen schwieriger gestalten. Aus diesem Grund billigte der Marktgemeinderat eine weitere Überplanung ausschließlich für die nördlichere Fläche.

Das Planungsbüro wurde beauftragt, die Änderungen einzuarbeiten. Die geänderten Pläne werden danach öffentlich ausgelegt.

Dasselbe aufwendige Verfahren erfuhr auch die 8. Änderung des Flächennutzungsplans.

Der Marktgemeinderat wurde von den Anregungen aus den Bürgerversammlungen unterrichtet. Die Anwohner der Haunsfelder Straße äußerten Unmut über den Schwerverkehr und die dadurch entstehenden Schäden. Bei einer Verkehrsschau zusammen mit der Polizeiinspektion Eichstätt wurde festgestellt, dass die vorhandenen Gewichtsbeschränkungen völlig ausreichend seien. Die Geschwindigkeitsbeschränkung der Haunsfelder Straße auf 30 km/h hält die Polizei nur im Bereich der Schule für notwendig, weil die Straße ansonsten durchwegs einsehbar ist.

Weiterhin wurde ebenfalls der Schwerverkehr auf der für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrten Blaubergstraße bemängelt. Die Schilder würden oft nicht beachtet. Ein weiteres Verkehrszeichen soll Abhilfe schaffen.

In der Bürgerversammlung in Mühlheim wurden zumeist Angelegenheiten der Dorferneuerung angesprochen. Nach einer Besichtigung wurde festgestellt, dass die alten Ahornbäume in der Schaudistraße bis auf einige tote Äste in einem guten Zustand sind und nicht, wie in der Bürgerversammlung angeregt, gefällt werden sollten.

Die Mittagsbetreuung des Mörnsheimer Kindergartens kann aufgrund der geringen Anmeldungen für das

kommende Jahr nicht bestehen bleiben.

Aus diesem Grund wurden die betroffenen Eltern darüber informiert, dass künftig die Möglichkeit einer Betreuung von 12.30 bis 14 Uhr durch eine ausgebildete Kinderpflegerin im Mehrzweckraum der Schule geschaffen wird. Für die Schulstarter ist eine Hausaufgabenaufsicht möglich. Die Kosten werden zu 40 Prozent von der Gemeinde übernommen. Um den Kostenbeitrag der Eltern gering zu halten, werden aber zumindest sechs Anmeldungen benötigt.